

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **70 (1983)**

Heft 17: **Zeichnen, Werken und Gestalten**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**These 12**

*Der Textilunterricht hat bei inhaltlich unterschiedlichen, jedoch gleichwertigen Werkthemen eine angemessene Durchlässigkeit und einen der kindlichen Entwicklungsstufe gemässen sachlogischen Aufbau zu gewährleisten.*

Der beobachtbare Rollenwandel ist noch nicht soweit fortgeschritten, dass keine unterschiedlichen Neigungen, Interessen und Einstellungen mehr zu beachten sind. Auch scheinen im allgemeinen Mädchen feinmotorisch begabter, während Knaben durchschnittlich über eine grössere Bewegungslust und körperliche Kraft verfügen und daher eher Arbeiten bevorzugen, die grobmotorische Fähigkeiten erfordern.

Ohne die Unterschiede, welche auch innerhalb der Geschlechter bestehen, zu missachten, kann daher nur jener Teil des Textilunterrichtes vollkoeduziert erteilt werden, von dem beide Geschlechter thematisch und im Einsatz der Verfahren und Werkzeuge gleichermaßen betroffen sind. Daneben ist eine Individualisierung des textilen Werkbereiches besonders bezüglich der Wahl der Gegenstände, der Materialqualitäten und der Werkmittel unumgänglich.

Um trotz der notwendigen Differenzierung einen problemorientierten wie auch themenübergreifend systematisch aufgebauten Textilunterricht zu gestalten, ist von unverbindlichen oder stets neu zu wählenden Werkangeboten abzusehen. Um echte Neigungen sich entwickeln und die nötigen Grundlagen sich aneignen zu lassen, sind Wahlangebote innerhalb des Textilunterrichtes – im Sinne von Wahlpflicht- und Freifachangeboten – erst an der Oberstufe der Volksschule anzubieten.

**Literatur zur Vertiefung:**

- Löhner, K.: Textilgestaltung Sekundarstufe I. Limburg: Frankonius, 1979.  
 Bleckwenn, R.: Textilgestaltung in der Grundschule. Limburg: Frankonius, 1980.  
 Mosenthin, G./Royle, W.: Textiles Werken in der Sekundarstufe I. Baltmannsweiler: Schneider, 1982.  
 Dubs, R. (Hrsg.): Modelle und Thesen zum Handarbeitsunterricht. St. Gallen: Institut für Wirtschaftspädagogik an der Hochschule St. Gallen, Studien und Berichte aus dem IWP, H. 1, 1980.  
 Metzger, Ch.: Koedukation im textilen Werkunterricht. Schweiz. Arbeitslehrerinnen-Zeitung, 11/1981, 64, 16–18.  
 Metzger, Ch.: Koeduzierter Werkunterricht? – Eine entscheidungsorientierte Analyse. Schweiz. Arbeitslehrerinnen-Zeitung, 2/1983, 66, 27–35.  
 Seiler, A.: Systematik der Textilen Techniken. Basel: Pharos, 1975.

**NEU! Farbe + Farbenlehre** (mit Harmoniesucher)

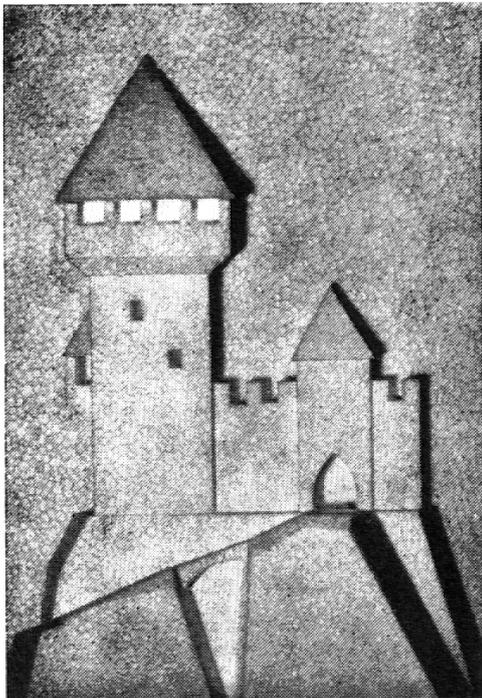
Eine leicht verständliche Beschreibung der Mischtechnik sowie praktische Anwendungen der Theorie, besonders wertvoll für den Malunterricht (62 S.): **Fr. 17.50**

**Jetzt kostenlos dazu:** 1 Mischsortiment 16 C105 mit 5 Tuben Plakatfarben (Wert: Fr. 7.90)



**macht mehr für Sie!**

Einsenden an: Werbeabt. Talens AG, 4657 Dulliken  
 Senden Sie mir gegen N.N. portofrei  
 Ex. Farbenlehre mit Harmoniesucher  
 + gratis Mischsortiment Fr. 17.50  
 Ex. Orientierungsblatt (gratis)  
 «Die Qualität der Farbe»  
 Name/Vorname: \_\_\_\_\_  
 Strasse: \_\_\_\_\_  
 PLZ/Ort: \_\_\_\_\_  
 Schule/Fach/Stufe \_\_\_\_\_



## NEU!

Elektrothermische Schneidegeräte zum Bearbeiten von Schaumstoffen

## Von Lehrern für Lehrer geschaffen

Leichtes, **staubfreies**, geräuschloses Verarbeiten von Polystyrol zu

Plastiken  
Reliefs  
Modellen

## Erleben Sie mit Ihren Schülern die dritte Dimension

Verlangen Sie Katalog und Lehrgang zu Fr. 6.–

bei SIECO – Siegrist + Co. AG, 8260 Stein am Rhein, Telefon 054-8 51 21

ES 2/83

# Durchdachte Ergonomie.



Ziel der Ergonomie ist es, die Arbeitsbedingungen an die psychologischen und körperlichen Gegebenheiten des Menschen anzupassen. Z.B. mit in der Höhe verstellbaren Schultischen, mit der 2-Stufen Tischplatten-Schrägstellung von 8° und 16° und mit verstellbaren, körpergerechten Stühlen in 3 Grössen. Damit die Kleine so gesund sitzt wie die Grossen. Fragen Sie nach dem Embru Tisch-System 2000.

**embru**

Embru-Werke, Schulmöbel  
8630 Rüti ZH, Telefon 055/31 28 44

**Kompetent für Schule und Weiterbildung**



**Gymnasium / Diplommittelschule  
St. Klemens, 6030 Ebikon**

Gymnasium/Diplommittelschule für junge Leute (auch Mädchen) mit Sekundarschulabschluss, Lehrlinge, Berufstätige.

**Gymnasium:** Typ B

**Diplommittelschule:** Vorbereitung auf kirchliche, pädagogische, soziale und Labor-Berufe.

Familiär geführtes **Internat**, Tagesinternat und Externat.

Auskunft und Prospekte:

Schulleitungsteam St. Klemens, 6030 **Ebikon**,  
Telefon 041 - 36 16 16

**Es sind besondere Leute,  
die einen MORROW  
BUSINESS-COMPUTER  
kaufen,**

denn sie haben täglich wichtige Entscheidungen zu treffen. Sie schreiben Briefe, Protokolle, Rundschreiben. Sie halten Listen und Karteien auf dem Laufenden und sind für Rechnungen, Budgets, Statistiken und Offerten verantwortlich. Und sie suchen nach Möglichkeiten, noch rationeller zu arbeiten. Gehören auch Sie zu diesen Leuten? Dann ist der MORROW BUSINESS-COMPUTER für Sie genau der richtige. Er lässt Sie all diese Arbeit in einem Bruchteil der gewohnten Zeit erledigen. Dank seiner eingebauten Lernhilfen bleibt Ihnen auch stundenlanges Nachschlagen in Handbüchern erspart. Sie werden ihn innert kürzester Zeit beherrscht, schätzensgelernt und amortisiert haben. Ein komplettes System besteht aus Computer (Speicherkapazität: ca 80 A4-Seiten pro Laufwerk) und Software für oben erwähnte Anwendungen Fr. 3737.—, Bildschirmgerät mit Tastatur Fr. 1900.— und einem Drucker schon ab Fr. 1100.—.  
**Für Vereine, Hotellerie, Bäcker-Konditoreien, Garagen, Sägereien, Ärzte, Architekten, Wasserwerke, Immobilien, Glasereien usw.**



**Gratis**  
**800 Wollmuster**

Bewährte, modische Markenwolle und Garne zu Minipreisen ab 1.25! Fordern Sie das grosse Wollmusterbuch an, das Sie behalten können, direkt bei

**HANS JAKOB AG**  
**Bernetta-Wolle**  
**3436 ZOLLBRÜCK**  
Telefon (035) 6 81 11

Bitte senden Sie mir gratis und unverbindlich Ihr neues WOLLMUSTERBUCH

Name \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_ SS

Der Computer für selbständige Leute



**AUTOMATEN-TECHNIK AG**  
Eichholzstrasse 9 CH-2545 Selzach Telefon 065 61 19 93

**Coupon** Wir interessieren uns für einen MORROW BUSINESS-COMPUTER und möchten gerne weitere Unterlagen.

SS

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Firma \_\_\_\_\_

Stellung in der Firma \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_



## Aktuelle Kurzmeldungen der «schweizer schule»

### CH: Nationalratskommission für Spätsommer-Beginn

Ein Verzicht auf die Vereinheitlichung des Schuljahresbeginns in den Kantonen würde den Graben zwischen den verschiedensprachigen Landesteilen noch verstärken und zu einer eigentlichen Spaltung zwischen der welschen und der deutschen Schweiz führen. Mit diesem Argument begründete die vorbereitende Nationalratskommission ihr Ja für den Spätsommer-Schulbeginn. Sie folgte damit mit neun gegen zwei Stimmen einem entsprechenden Antrag des Bundesrates. Dieser wird voraussichtlich 1985 zur Abstimmung gelangen.

Die Kommission begründete ihr Ja zum Spätsommertermin auch damit, dass jene Kantone, welche im Sinne des Konkordats den Frühlingstermin aufgaben – Westschweiz, Innerschweiz und Graubünden – nicht durch einen Rückgang zum Frühlingstermin «bestraft» werden dürften. Heute besteht

eine Patt-Situation: 13 Kantone beginnen das Schuljahr im Herbst (Genf, Waadt, Freiburg, Neuenburg, Jura, Tessin, Graubünden, Luzern, Nidwalden, Obwalden, Uri, Zug und Wallis sowie der französischsprachige Teil des Kantons Bern); die anderen 13 Kantone blieben beim Frühlingstermin.

### LU: Gemeindebeiträge für Kantischüler erhöhen?

Gemeinden, aus denen Jugendliche Kantonsschulen besuchen, sollen dem Staat künftig einen Beitrag in der Höhe von 1350 Franken pro Schüler und Jahr für einen Kantonsschüler im Alter der obligatorischen Schulpflicht entrichten. Dies schlägt der Regierungsrat in einer Botschaft dem Grossen Rat vor. Für alle übrigen Kantonsschüler soll der Betrag pro Schüler und Jahr auf 1000 Franken festgesetzt werden.

**SCHWEIZER  
ILLUSTRIERTE**

# dossier

## Lehrlinge. Wer lehrt sie das Lernen?

Leistungsdruck, Existenzangst,  
Informationsmangel:

So sehen es die Jungen.

Die 24 wichtigsten Rechte der Lehrlinge.

Der 16seitige Sonderdruck der Schweizer Illustrierten kann (einzeln oder als Klassensatz) gratis bezogen werden: Verlag Ringier AG, Abt. Information (Margrith Gahler), Dufourstr. 23, 8008 Zürich. Tel. 01/2596292